

Berlin, den 28/2. 82.

37



Ihre verehrte Frau,

Ihre „Lichterbilder“ mögen wohlwollender  
 sein, als es wegen ihrer geringen Anzahl bei  
 Besorgung von Ihnen zu erblicken.

Es seißen Ihre kostbaren Zeit nicht davon,  
 Ihnen, weil Sie in Ihnen sagen mit der  
 - das Bild - wie dem Leser geben,  
 der sich, auf anderen die hat alle  
 in die meine Arbeit, mit bildungs-  
 gang nicht können der erste für jeder  
 Mensch haben - gestatten Sie das sollte  
 daß in Ihnen immer meine freigelegten  
 Arbeit aufgeben. Ich schätze den Kräfte  
 dessen Maßstab, vincit veritas! nur  
 so sehr als ich über meine Kräfte,  
 habe (ich bin in Berlin geboren). In Arbeit  
 der Lage der Kunstwelt mit - das  
 Sammelwerk lagere.

Und jetzt gut Nacht.

Wollen Sie die Güte haben, mich mit

zu fühlen, was die stürzende Verhaftung  
 des Braters des Blinnerschiffers Vissart  
 Taras Schepachenko, sowie des Ruffen  
 Nikolaj Pawloff, zu haben ist. Außerdem  
 kann man sich bei mir die ganze Ge-  
 schicklichkeit anfragen, das bühnenartige  
 russische Volkstheater (?) zu spielen ob  
 es nicht in Betracht ist. Ich würde sehr  
 gerne wissen ob diese Lieder sich auf  
 einen anderen als den Namen Felise  
 Polocki beziehen kann, (der sich von  
 dem Ruffen ankommen ließ mit 1805  
 auf seinen Gütern in der Ukraine  
 lebte) mit ob wirklich eine Beziehung  
 das in diesem Liede erwähnten Polocki  
 ist.

Zudem ist die, sehr angenehme Sache zu  
 entschuldigen bitte das ich Ihre Zeit in  
 Anspruch nehme, sage ich Ihnen noch von  
 mit meinem freigesten Dank.

Mit antwortendster Hochachtung  
 Ihr  
 H. Georgi.

address Herrn Kahlz. 31. Friedrichstr. S.W. Berlin



